



# UPDATES PHILIPPINES

Veröffentlichung der Nationaldemokratische Front der Philippinen

Amsterdamsestraatweg 50, 3513AG Utrecht, Niederlande

T: : +31 30 2310431 | E: [editors@updatesphilippines.info](mailto:editors@updatesphilippines.info) | W: [updatesphilippines.info](http://updatesphilippines.info)

2022 Nummer 2

Deutsche Ausgabe

1. Juni 2022

## LEITARTIKEL

### Ein großer Rekrutierer für die Volksarmee

Internationale Beobachter fragen uns ungläubig, wie die gierigste politische Dynastie der Welt wieder an die Macht kommen kann. Auch Landsleute, die sich intensiv am Wahlkampf gegen den Marcos-Duterte-Zusammenschluss beteiligt haben, sind schockiert und wütend und suchen nach Antworten darauf, wie es dem Sohn und der Tochter des berüchtigten Diktators gelungen ist, die Wahlen im Mai 2022 zu gewinnen, und das sogar mit einem erdrutschartigen Sieg.

In der Tat übertrafen in der Zeit vor dem 9. Mai die Tausenden von jubelnden Teilnehmer:Innen bei den Wahlkampfveranstaltungen von Robredo und Pangilinan im ganzen Land die spärlichen Teilnehmer:Innenzahlen bei den Marcos-Duterte-Kundgebungen bei weitem. Dies spiegelte sich auch in den Versammlungen von Übersee-Filipinos wider, die sich in noch nie dagewesener Zahl in vielen Städten der Welt versammelten, um für das Leni-Kiko-Tandem zu werben. Dies veranlasste viele zu der Prognose, dass die Opposition die Wahl gewinnen würde. Dann kam die Ernüchterung.

Andere wiederum sind über das Ergebnis der Wahl, die in den von den Eliten kontrollierten neokolonialen und halbfeudalen Philippinen stattfand, gar nicht so überrascht. Hier können Wahlen bestenfalls ein Vorzeigeevent und ein Anschein für Demokratie sein. So kämpfen regelmäßig Teile der herrschenden Klassen untereinander um politische Positionen auf verschiedenen Ebenen, wobei jede Position reiche Möglichkeiten für bürokratische Korruption bietet.

Insbesondere die Nationale Demokratische Front der Philippinen und die Kommunistische Partei der Philippinen haben schon viel früher darauf hingewiesen, dass die Wahlen im Mai 2022 von der von Duterte kontrollierten Wahlkommission durch den Einsatz der Smartmatic-Stimmauszählungsmaschinen beeinflusst werden sollten. Dies sollte mit massivem Stimmenkauf, Fälschung von Stimmzetteln, bewaffnetem Zwang und Red-Tagging, insbesondere in den ländlichen Gebieten, kombiniert werden. All diese vorherigen Einschätzungen sind eingetreten!

Dieser vorprogrammierte Wahlprozess und seine erdrutschartigen Ergebnisse verschleiern die Tatsache, dass die große Mehrheit des philippinischen Volkes von Tyrannei und Diktatur, Korruption und Inkompetenz unter dem Duterte-Regime und seinen Vorgängern angewidert ist.

Die Kommunistische Partei der Philippinen weist darauf hin, dass die US-Imperialisten und die lokalen herrschenden Klassen das herrschende System stabilisieren und ihre Interessen unter Marcos II und Sara Duterte schützen und fördern wollen. Das neue Regime wird die vergangenen sechs Jahre von Dutertes Staatsterrorismus und Marionettenspiel für ausländische imperialistische Mächte fortsetzen und sogar noch übertreffen.

Die manipulierten Wahlen sind ein klares Indiz dafür, dass das Regierungssystem durch und durch verrotten ist und von den boshaftesten Reaktionären beherrscht wird.

Die Bedrohung durch die kommenden sechs Jahre unter Marcos II wird mit Sicherheit dazu führen, dass die demokratischen, patriotischen und revolutionären Kräfte des philippinischen Volkes ihre Reihen stärken und vervielfachen. Die Bedingungen für die Stärkung des revolutionären bewaffneten Kampfes verbessern sich.

Ein weiterer Marcos, genau wie sein Vater, ist im Begriff, ein großer Rekrutierer für die Neue Volksarmee zu sein. **UP**

*Wir würden gerne von Ihnen hören!  
Bitte senden Sie Ihre Fragen, Kommentare oder Vorschläge an:  
[editors@updatesphilippines.info](mailto:editors@updatesphilippines.info)*



**PHILIPPINE ELECTION 2022  
INTERNATIONAL  
OBSERVER  
MISSION**

## Die repressivste Wahl seit dem Diktator Ferdinand Marcos - Internationale Wahlbeobachtung

Die weit verbreiteten Unstimmigkeiten und Gewalt Vorkommnisse bei den nationalen Wahlen am 9. Mai auf

den Philippinen behinderten den demokratischen Prozess, der "unter ähnlich repressiven Bedingungen wie zu der Zeit des des verstorbenen Diktators Ferdinand Marcos stattfanden", sagte Séverine de Laveleye, Mitglied der Abgeordnetenkammer des Repräsentantenhauses des belgischen Bundesparlaments und Beauftragte der internationalen Beobachtermission bei den philippinischen Wahlen, als sie den [Zwischenbericht der IOM](#) vorstellte.

Die unabhängige Delegation besuchte die Regionen Central Luzon, Metro Manila, Southern Luzon, Zentral-Visayas, West-Visayas und Mindanao vom Beginn des Wahlkampfes im Februar bis zum Auftakt des Wahltages.

Mme. De Laveleye fügte hinzu, dass die Wahl an einem erhöhten Maß an Ausfällen des elektronischen Wahlverfahrens litt, noch mehr als je zuvor. Außerdem gab es einen massiven Stimmenkauf und ein beunruhigendes Ausmaß an vom Staat und Militär ausgehendes "Red-tagging", zahlreiche Vorfälle tödlicher Gewalt und diverse andere Unregelmäßigkeiten.

Laut IOM entsprachen die Wahlen "nicht dem Standard einer freien und fairen Wahl, da die Bedingungen, die den Wählern den Zugang zu verlässlichen Informationen, den Zugang zu den Wahllokalen und eine Wahl ohne Einschüchterung und ein glaubwürdiges System zur Stimmenauszählung, nicht gewährt wurden".

Es wurde insbesondere ein lokaler Kandidaten in Metro Manila folgend zitiert: "noch nie in der Geschichte der Stadt war der Stimmenkauf so weit verbreitet wie im Jahr 2022, bei dem ein Kandidat PhP5 bis PhP7 Millionen pro Tag ausgab". Journalisten in Calabarzon berichteten der Delegation, dass die verteilten Beträge von PhP200 vor einigen Jahren auf PhP2.000 bis PhP4.000 bei dieser Wahl gestiegen ist.

Die IOM berichtete, dass überall "Red-Tagging" grassierte. Sogar Leni Robredo, Marcos' Haupttrivalin, und der Bürgermeister von Baguio City, Benjamin Magalong, ein ehemaliger Geheimdienstoffizier der Polizei, waren Ziel der von Lorraine Badoy, der Sprecherin der Nationalen Task Force zur Beendigung lokaler Kommunisten, Teil der Duterte-Regierung.

Bewaffnetes Militär und Polizei waren in einem der besuchten Gebiete deutlich sichtbar. Mehrere Panzer und Hubschrauber wurden in einigen Städten gesichtet. Mit dieser starken Militärpräsenz konnte die Duterte Regierung, keinen sicheren Wahlprozess gewährleisten.

Die IOM berichtete auch über Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit den Wahlen und stellte fest, dass die ersten politischen Morde im Zusammenhang mit den Wahlen am 15. Januar in Sorsogon, Region Bicol, stattgefunden haben. Diese Verstöße erfolgten in Form von politischen Morden, Schießereien, Entführungen, Todesdrohungen, politischen Verhaftungen, Schikanen und Überwachung von KandidatInnen und AnhängerInnen, sehr zahlreiches "Red-tagging", weit verbreitete Stimmenkäufe, Manipulation und Unterdrückung der Medien, gefälschte Nachrichten und Schikanen gegenüber Journalisten durch die Marcos Kampagne.

Die IOM kam zu dem Schluss, dass diese Wahl nicht als "frei und fair" bezeichnet werden kann, solange nicht alle illegalen Handlungen, die den Prozess beeinträchtigt haben, beseitigt sind. "Angesichts der Tatsache, dass das Marcos-Duterte UniTeam die berüchtigte Politik des derzeitigen Präsidenten Duterte gelobt hat, muss die internationale Gemeinschaft ihr Augenmerk verstärkt auf die die Menschenrechtssituation auf den Philippinen konzentrieren, da sie sich von hier aus nur noch weiter verschlechtern wird".

Ein Teil dieses "verstärkten internationalen Fokus", so die IOM, ist es, die scheidenden Regierungsvertreter der Duterte Regierung für ihre miserable Menschenrechtsbilanz zur Rechenschaft zu ziehen".

Die International Coalition for Human Rights in the Philippines (ICHRP) und die lokale Wahlbeobachtungsstelle Kontra Daya rief die internationale Beobachtermission im Februar 2022 ins Leben. **UP**

## Lehnt das illegitime Marcos II Regime ab! - Kommunistische Partei der Philippinen

Die Kommunistische Partei der Philippinen (CCP) rief das philippinische Volk am 13. Mai dazu auf, "das illegitime Regime von Marcos II abzulehnen und Widerstand zu leisten", und erklärte, dass die Präsidentschaftswahlen vom 9. Mai "manipuliert wurden, um den Anschein zu erwecken, dass Marcos [Fortsetzung nächste Seite...](#)



Bild: cpp.ph

## ... Fortsetzung

einen 'Erdrutschsieg' errungen hätte". Laut CCP habe das Tandem Ferdinand Marcos Jr. und Sara Duterte-Carpio die nationalen und lokalen Wahlen vom 9. Mai "durch Manipulation des automatisierten Wahlsystems der Wahlkommission, Stimmenkauf, bewaffneten Zwang, systematische Desinformation, Gedankenmanipulation, politische Täuschung und historische Verzerrung", die Wahl beeinflusst und somit den Wahlsieg gestohlen.

Die Partei fügte hinzu: "Die Kampagne wurde von groß angelegten PR-Firmen betrieben, die Medienkampagnen und bezahlte Internettrolle in den sozialen Medien engagierten, finanziert durch Marcos' unrechtmäßig erworbenes Vermögen

und Dutertes Staatsgelder sowie durch finanzielle Beiträge von Großunternehmern, Großgrundbesitzern, politischen Dynastien und Kriegsherren. Unter dem Vorwand der Aufstandsbekämpfung haben Militär- und Polizeieinheiten aktiv für Marcos und Duterte geworben... In klassischer Hitler-Manier wurde die Lüge vom 'Erdrutschsieg' von Marcos absichtlich so auf die Spitze getrieben, dass den Leuten glauben gemacht wurde, es könne sich nicht um eine so grobe Verzerrung der Wahrheit handeln."

Die partielle und inoffizielle Auszählung der COMELEC vom 13. Mai ergab, dass Marcos Jr. 31,1 Millionen Stimmen erhielt, während seine engste Konkurrentin, die scheidende Vizepräsidentin Maria Leonor Gerona Robredo, 14,8 Millionen Stimmen erhielt. Das Ergebnis entsprach 98,35 % der insgesamt abgegebenen Stimmen. Seit dem 13. Mai haben alle konkurrierenden Präsidentschaftskandidaten, einschließlich Frau Robredo, ihre Niederlage bereits eingestanden.

Tausende von Filipinos protestieren jedoch seit dem 10. Mai gegen Wahlbetrug und lehnen die COMELEC-Auszählung ab. In Metro Manila strömten Tausende zum nationalen Auszählungszentrum. Ähnliche Protestaktionen fanden auch in anderen Großstädten des Landes statt. Am 13. Mai riefen mehrere Gruppen zu einem Protest am Schwarzen Freitag auf.

Der Wahlbeobachtungsdienst Kontra Daya bezeichnete die Wahlen aufgrund der unablässigen Verbreitung von Desinformationen während des Wahlkampfes und der zahlreichen Wahlunregelmäßigkeiten als "die schlimmsten in der Geschichte".

Nach Angaben von Kontra Daya gingen bis zu 1,1 Millionen Stimmen verloren, da fast 2.000 Stimmauszählungsgeräte nicht richtig funktionierten. Am 9. Mai gingen 577 Berichte über Fehlfunktionen der VCM, 152 Berichte über illegale Wahlwerbung, 109 Berichte über Stimmenkauf und 55 Berichte über Belästigung und Einschüchterung ein.

Zahlreiche Vorfälle von Stimmenkauf und Einschüchterung wurden auch von Oppositionsparteien und anderen Wahlbeobachtern im ganzen Land gemeldet. Die COMELEC meldete am 9. Mai die Fehlfunktion von 1.800 VCMs.

In ihrem Aufruf zur Ablehnung des "illegitimen Regimes" betonte die CPP: "Die Marcos-Duterte-Clique repräsentiert das Schlimmste der Tyrannen, Faschisten und korrupten Bürokratenkapitalisten... Marcos Junior ist ein reueloser Nutznießer und Verteidiger der 14-jährigen faschistischen Marcos-Diktatur. Er verbündet sich mit Sara Duterte, einer machthungrigen Autoritätsperson, die Davao City mit Militär- und Polizeigewalt regiert."

Die CPP warnte, dass das Marcos-Duterte-Regime "eine Fortsetzung der vergangenen sechs Jahre der tyrannischen Herrschaft und der Marionettenhaftigkeit gegenüber ausländischen imperialistischen Mächten sowie eine Rückkehr zu den Marcos'schen Ausmaßen von Korruption und Plünderung sein wird." **UP**

## Forderungen nach Freilassung von Sen. De Lima nehmen zu, nachdem Zeugenaussagen zurückgezogen wurden

Die Forderungen nach der sofortigen Freilassung der inhaftierten philippinischen Senatorin Leila de Lima nehmen zu, nachdem zwei wichtige Zeugen zurückgezogen wurden, die Senatorin de Lima der Verwicklung in den illegalen Drogenhandel beschuldigen. Das philippinische Menschenrechtsbündnis Karapatan forderte am 3. Mai die sofortige Freilassung von Senatorin De Lima und bezeichnete ihre Festnahme und fortgesetzte Inhaftierung als "Fall von politischer Verfolgung und Repression".

Am 28. April 2022 gab der bekennende Drogenboss Roland Espinosa eine eidesstattliche Erklärung ab, dass er gelogen habe, als er 2016 im Kongress aussagte, er habe Senatorin De Lima 8 Millionen Philippinische Peso zur Finanzierung ihrer Senatskandidatur gegeben. Am 30. April gab der ehemalige

*Fortsetzung nächste Seite...*



Foto: pna.gov.ph

## ... Fortsetzung

Beamte des Bureau of Corrections, Rafael Ragos, eine weitere eidesstattliche Erklärung ab, in der er seine Behauptung zurücknahm, er habe 2012 auf Geheiß von Drogensträflingen im New Bilibid-Gefängnis 5 Millionen Philippinische Peso an den Fahrer von Senatorin De Lima übergeben. Beide Zeugen behaupten, dass Beamte der philippinischen Nationalpolizei und des Justizministeriums sie zu den falschen Anschuldigungen genötigt hätten.

Karapatan forderte eine unabhängige Untersuchung der Nötigungsvorwürfe und der Rolle der verschiedenen Beamten bei der Erhebung der böswilligen Anschuldigungen” gegen die Senatorin.

Phil Robertson, stellvertretender Asien-Direktor von Human Rights Watch, sagte: “Senatorin de Lima wurde fünf Jahre lang wegen eines angeblichen Verbrechens inhaftiert, das wichtige Zeugen jetzt bestreiten... Die Behörden sollten die politisch motivierten Anklagen sofort fallen lassen und sie freilassen, und die Behauptungen der Zeugen, dass sie zu falschen Aussagen gezwungen wurden, unparteiisch untersuchen.”

In der Zwischenzeit haben sechs US-Senatoren unter der Leitung von Senator Marco Rubio und Ed Markey am 3. Mai eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie die sofortige Freilassung von Senatorin De Lima forderten und hinzufügten, dass alle verbleibenden Anklagen unverzüglich fallen gelassen werden sollten.

Die US-Senatoren Dick Durbin, Marsha Blackburn, Chris Coons und Patrick Leahy schlossen sich dieser Erklärung an. Sie sagten: “Es ist klar, dass die falschen Anschuldigungen gegen sie, wie wir die ganze Zeit vermutet haben, politisch motiviert waren und auf falschen Informationen beruhten... Dass sie wegen dieser falschen Anschuldigungen fünf Jahre im Gefängnis verloren hat, ist ein Hohn auf die Gerechtigkeit.”

Das Europäische Parlament hat die sofortige Freilassung von Senatorin De Lima bereits im September 2020 gefordert.

Senatorin De Lima war eine erbitterte Gegnerin des “Anti-Drogenkrieges” von Präsident Rodrigo Duterte, in dessen Rahmen seit Juni 2016 Berichten zufolge mehr als 30.000 Menschen von Polizei und Bürgerwehren getötet wurden. Sie leitete auch die Ermittlungen zu Dutertes Verwicklung in Tötungen durch “Todesschwadronen” in Davao City, als er Bürgermeister der Stadt war.

Das US-Außenministerium erklärte in seinem Länderbericht über Menschenrechtspraktiken von 2021, dass es Berichte über Menschenrechtsverletzungen durch philippinische Sicherheitskräfte, einschließlich außergerichtlicher Tötungen und Folter, für “glaubwürdig” halte. In dem Bericht wird geäußert, dass die Inhaftierung von De Lima politisch motiviert sei. **UP**



## UPDATES PHILIPPINES

Veröffentlichung der Nationaldemokratische Front der Philippinen

Amsterdamsestraatweg 50, 3513AG Utrecht, Niederlande

T: : +31 30 2310431 | E: [editors@updatesphilippines.info](mailto:editors@updatesphilippines.info) | W: [updatesphilippines.info](http://updatesphilippines.info)